Protokoll

Sitzung:	Generalversammlung	Jahr:	2025
Thema:	Ordentliche GV	Autor:	Mike Lieb
Datum / Ort:	21.03.2025 Generalversammlung: 2i Individuell Interieur AG, Lengnau Anschliessendes Essen: Ristorante Pizzeria Biondo Lengnau	Sitzungs-Nr.:	
Zeit:	18.30 Uhr	Nächster Anlass:	

Teilnehmer:	Entschuldigt:	Gäste:
• Gemäss Liste Clubdesk	• Gemäss Liste Clubdesk	

	Traktanden
1	• Begrüssung
2	• Protokoll Generalversammlung vom 15. März 2024
3	• Mitgliedermutationen
4	• Jahresbericht 2024
5	• Jahresrechnung 2024 / Revisorenbericht
6	• Budget / Mitgliederbeiträge 2025
7	• Wahlen
8	• Anträge
9	• Tätigkeitsprogramm / Termine
10	• Mögliche Alternative zur Gewerbeausstellung
11	• Berner KMU
12	• Verschiedenes

	Erkenntnisse / Beschlüsse
1	• Die Präsidentin begrüsst alle Teilnehmer zur ordentlichen GV 2025. Speziell werden die anwesenden Ehren- und Freimitglieder begrüsst. Die Traktanden mit dem Protokoll 2024 wurden fristgerecht allen Mitgliedern per Mail zugestellt. • Hanrudolf Lüthi stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung, damit sind alle einverstanden. • Die Traktandenliste wird ohne Wortmeldung 1-stimmig genehmigt.
2	• Das Protokoll wird unter Verdankung an den Verfasser ohne weitere Wortmeldung 1-stimmig genehmigt.
3	• Im Jahr 2024 durften folgende Mitglieder neu begrüsst werden: - Bauadvice GmbH, Pieterlen - DLK Immo & Treuhand AG, Lengnau - Ristorante Pizzeria Biondo, Lengnau Die neuen Mitglieder werden trotz Abwesenheit mit Applaus begrüsst. • Folgende Mitglieder sind per 31.12.2024 ausgetreten: - Baloise, Kilian Hari - Immoa AG, Biel - Pbk Treuhand und Controlling AG, Pieterlen - Schnelldruck Grenchen AG - Tarzan Baumpflege GmbH, Lengnau
4	• Die Präsidentin verliest ihren Jahresbericht, welcher mit Applaus genehmigt wird.
5	• Patricia Scheurer präsentiert die Zahlen der Erfolgsrechnung und Bilanz 2024. Der Gewinn fällt nur geringfügig kleiner aus als im Vorjahr, verursacht durch Mehraufwände für die GV 2024. In der Bilanz wird speziell die Auszahlung im Fall Sidler erklärt, welche im 2024 erfolgt ist. • Der Revisorenbericht liegt auf und kann eingesehen werden. Revisor Robin Nobs lobt die Buchhaltung und empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme. Die Jahresrechnung 2024 wird ohne Wortmeldung 1-stimmig genehmigt.
6	• Das Budget für 2025 ist in etwa gleich wie im Vorjahr. Es wird mit einem Rückgang der Mitglieder budgetiert, im Gegenzug fallen aber auch die Beiträge an die Berner KMU und den Landesteilverband kleiner aus. Es wird mit ähnlichen Ausgaben für die Anlässe wie 2024 gerechnet. Das Budget wird ohne Wortmeldung 1-stimmig genehmigt. • Die Jahresbeiträge, auch in ihrer Zusammensetzung, bleiben für das Jahr 2025 unverändert.
7	• Gewählt sind 1-stimmig für weitere 2 Jahre Peter Calvo sowie Flavio Frutig. Rückwirkend wird Robin Nobs als Revisor für die Jahre 2024 und 2025 gewählt, ebenso gewählt wird Simon Lauber als 2. Revisor für die Jahre 2025 und 2026.
8	• Es sind keine Anträge eingegangen.
9	• Als nächster Termin wird der hgv Träff vom 16. April 2025 im Restaurant Thai Pieterlen erwähnt. Das Datum für die GV 2026 wird noch festgelegt. Über weitere Anlässe werden die Mitglieder jeweils rechtzeitig per Mail informiert.

10	• Mischa Scheurer (MS) übernimmt das Wort. Vergangene GEWA waren erfolgreich und haben dem hgv finanzielle Spritzen gebracht. Dennoch erachtet der Vorstand die klassische Ausstellung als Auslaufmodell, das nicht mehr auf genug Interesse stösst. Auch in der Umgebung sind sinkende Aussteller- und Besucherzahlen zu beklagen. Wirklichen Erfolg bringen nur noch Grossanlässe mit Fest oder themenbezogene Ausstellungen. Wie ist das Interesse in der heutigen Runde? • Hansrudolf Lüthi (HL) findet, Lengnau hat jetzt die grosse Halle, welche für eine traditionelle Ausstellung in Betracht gezogen werden könnte. Der Anlass muss in einer der 3 Gemeinden stattfinden. • Marcel Frattini (MF) unterstützt die Aussage von HL, hat aber finanzielle Bedenken. Woher kommt das Geld für alles? Eintritt kann/soll man ja keinen verlangen. • HR betont, dass die Halle sicher günstiger wäre als früher mit Zelten und der ganzen nötigen Organisation und Infrastruktur. Er erachtet so einen Anlass als finanziell tragbar. • Renata Zbinden (RZ) merkt an, dass der Boden abgedeckt werden muss und den Belastungen standhalten muss • MF weiss, dass eine Abdeckung bald vorhanden sein wird. Die Belastung müsste aber noch abgeklärt werden. • Marianne Miguel hat Bedenken, dass das Gewerbe noch genügend an einer klassischen Ausstellung interessiert ist. • HR meint, einfach mal nachzufragen. • Martin Reber (MR) unterstützt HR auch. Wichtig ist die Wahl des richtigen Zeitpunkts im Jahr und eine gute Organisation. 2017 war eine günstige Ausstellung aber brachte viel Erfolg. Er unterstützt ebenfalls eine Umfrage bei den Mitgliedern, ob Interesse und Bereitschaft für eine Ausstellung im Frühjahr oder doch eher Herbst da sind. Frühestens Herbst 2026. Wichtig ist ein gutes Rahmenprogramm! • HR betont, dass junge Leute und Familien in die Halle gebracht werden müssen. • Anna Lauper sieht das auch so. Bspw. mit guter Musik am Abend. • Peter Bratschi bringt die Idee ein, eine Ausstellung mit einem Dorffest zu kombinieren, wie das etwa in Hindelbank erfolgreich gemacht wird. Die Gewerbler könnten auch einfach ihre Türen öffnen. • Eduard Gilomen (EG) findet das auch eine gute Idee. Zum Beispiel könnte eine «Gewerbe-Tour» organisiert werden. • MS erzählt, wie das in Kerzers gemacht wird. Keine Ausstellung aber ein offener Sonntag aller Gewerbler und dazu ein attraktives Rahmenprogramm. • EG fügt an, dass auch ein Mix mit der Halle möglich wäre. • HR wirft noch ein, dass sich grundsätzlich die Publikumsanlässe wieder grösserer Beliebtheit erfreuen. • MR Man sollte die Mitglieder anschreiben und eine Umfrage machen. Ein OK muss viel Einsatz zeigen, es braucht genug willige Leute. • MF ergänzt, dass man in der Umfrage gleich nachfragen soll, wer im OK mittun will. • RZ beendet die Diskussion damit, dass sich der Vorstand damit befasst und etwas konkretes erarbeitet.
11	• Die Präsidentin erklärt die Beiträge an die Berner KMU und die damit verbundenen Vorteile für die Mitglieder. • Nino Graber stört sich am grossen Anteil, den wir an die Berner KMU abgeben. • Renata Zbinden und Martin Reber vertiefen die Gründe für diesen Beitrag. Es gilt insbesondere, auch politische Interessen zugunsten des Gewerbes zu vertreten, was Berner KMU stark unterstützt. • Raphael Steiner meint, dass der Gewerbeverein insgesamt riesig ist aber dennoch bspw. gegenüber den Bauern wenig Einfluss hat. Man muss so viel wie möglich KMU-freundlich wählen, was die Berner KMU unterstützt. • Martin Reber fügt noch an, dass seine Nachfolge im Landesteilverband immer noch vakant ist und jemand gesucht wird, welcher dieses Amt übernehmen möchte.

12	• Die Präsidentin lädt zum anschliessenden Apéro und Nachtessen im Biondo ein. • Raphael Steiner informiert noch über die Ladenschliessung des Dorfladens in Meinisberg. Er ruft auf, sich zu melden, wenn jemand eine Idee für eine Lösung hat. Es muss allgemein gegen das Lädelisterben gekämpft werden.

Beilagen:

- Jahresbericht 2024

Meinisberg,

Mike Lieb
Stv. Sekretär

Renata Zbinden
Präsidentin